

Protokoll der 34. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am Donnerstag, 27. April 2023, 18:40 – 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 44 Personen, davon 15 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Der Beiratsvorsitzende Christian Gauer begrüßt die Anwesenden zur 34. Beiratssitzung. Auf der heutigen Beiratssitzung sind 15 stimmberechtigte Personen und damit mehr als 50 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Der Stadtteilbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Zeit	Thema	Inhalte
18:30	TOP 1 Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung Protokoll vom 28.02.23 ▪ Information über neue Besetzung Beirat
18:35	TOP 2 Verfügungsfonds	<p>Aktueller Stand Verfügungsfonds</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 23-02 Stadtteilstfest Gemeinsam unterwegs ▪ 23-04 Kostüme schneiden ▪ 23-05 Andersenmärchen ▪ 23-06 Interkulturelles Sommerfest ▪ 23-07 Ukrainischer Kulturtag
18:45	TOP 3 Sozialer Zusammenhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht Abriss ehemaliger Penny-Markt • B-Plan „Neue Mitte“ Moisling
19:00	TOP 4 Verschiedenes, Termine	<p>Neuigkeiten und Termine im Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilstfest des Gemeinnützigen Vereins, 7. Mai • Stadtteilkonferenz, 1. Juni • Klönschnack, 27. Juni • Sommer-, Richt- und Abrissfest (Sterntalerweg 1-2, Hasselbreite 1), 12. Juli <p>Verabschiedung Jeanette Burat</p>
19:30	TOP 5 Gäste	Zusätzlicher Lärmschutz für Moisling im Rahmen der Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung vom 28. Februar 2023. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Quartiersmanagerin Beate Hafemann stellt eine Bewohnerin des Aueblicks vor, die bei der letzten Sitzung das erste Mal dabei war und nun gerne im Beirat mitwirken möchte. Sie wird vom Beirat als Vertreterin der Bewohner:innen aufgenommen. Frau Hafemann macht auf freie Plätze im Beirat aufmerksam und erinnert daran, dass Interessierte sich jeder Zeit beim Quartiersmanagement Moisling melden können.

2. Verfügungsfonds

Aktueller Stand Verfügungsfonds: **27.810** Euro

Antrag 23-02 Stadtteilstfest Gemeinsam unterwegs

Antragsteller: Pastor Christian Gauer, Gemeinnütziger Verein für Lübeck-Moisling / Genin und Umgegend e.V., Antragssumme: 1.916,30 Euro

Am 7. Mai 2023 wird auf dem Vorplatz der Wichernkirche das Stadtteilstfest mit dem Titel „Gemeinsam unterwegs“ stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Besucher:innen die Vielfaltigkeit der Moislinger Vereine vorzustellen und gleichzeitig Mitmach-Angebote sowie auch Werbeformate für die einzelnen Vereine zu ermöglichen. Die dazu beantragten Gerätschaften sollen zur sicheren Durchführung der Veranstaltung helfen. Zusätzlich soll ein musikalisches Format von Trave-Eventtechnik die Veranstaltung begleiten.

Frau Hafemann macht auf die Liste der über den Verfügungsfonds angeschafften Dinge im Stadtteil aufmerksam, die auf der Webseite des Quartiersmanagements zu finden ist und laufend aktualisiert wird. Herr Gauer versichert, dass die gewünschten Gerätschaften für das Stadtteilstfest aufgrund des jährlichen Wiederholens immer wieder gebraucht werden.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Antrag 23-04 Kostüme schneiden

Antragstellerin: Nicole Lossin, Lübsche Karnevals-Gesellschaft "Rut-Wiess" von 1951 e.V. e.V., Antragssumme: 2.295,75 Euro

Es ist die Idee entstanden, einen offenen gemeinsamen Workshop „Kostüme schneiden“ für alle Moislinger Kinder und Jugendliche im Zusammensein mit den Eltern zu veranstalten. Die Kostümaktion soll zusätzlich die Kinder animieren, im Karnevalsverein LKG Rut-Wiess e.V. mitzuwirken. Dies ist aber kein Muss.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Antrag 23-05 Andersenmärchen

Antragstellerin: Barbara Steffen, Antigraffiti-Initiative Lübeck Agil e.V., Antragssumme: 2.400,00 Euro

Einer aktiven Anwohnerin sind beim Frühjahrsputz die sehr beschmierten Stromkästen im Andersenring 22 bis 24 aufgefallen. Mit der Idee, diese Kästen zu verschönern, hat sie die Antigraffiti-Initiative Lübeck e.V. kontaktiert. Um den Straßennamen aufzugreifen, sollen die Stromkästen mit dem berühmten Scherenschnitt des Künstlers Andersen versehen werden.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Antrag 23-06 Interkulturelles Sommerfest

Antragsteller: Bernd Lehmann, EuroKidz Lübeck e.V., Antragssumme: 2.500,00 Euro

Am 2. Juni 2023 soll das Interkulturelle Sommerfest stattfinden, an dem sich alle Moislinger:innen beteiligen können. Personen unterschiedlichster Herkunft sollen an Ständen ihre Kultur vorstellen. Zusätzlich soll es eine Spielmeile geben. Mit solch einen großen Festumfang ist der technische Aufwand für Gesang und Tanz größer. Der Verein hat durch gute Beziehungen zu einem Verleih günstige Preise einholen können.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Antrag 23-07 Ukrainischer Kulturtag

Antragsteller: Bernd Lehmann, EuroKidz Lübeck e.V., Antragssumme: 2.500,00 Euro

Herr Lehmann stellt den ukrainischen Kulturtag vor, der am 24. August 2023 veranstaltet werden soll. Ukrainische Jugendliche haben eine Möglichkeit gesucht, ihre Dankbarkeit für die Aufnahme in Deutschland und ihre Kultur zu zeigen.

Ein Gast stellt sich als Vertreterin der Lübeck-Deutsch-Ukrainischen-Gesellschaft vor. Sie berichtet, dass 3000 ukrainische Menschen in Lübeck gemeldet sind. Meist sind dies Frauen mit ihren Kindern. Am 24. August ist der Tag der ukrainischen Unabhängigkeit. Für die Ukrainer:innen ist das ein sehr wichtiger Tag, an dem man zusammenkommt und gemeinsam feiert.

Folgende Rückfragen werden zum Antrag gestellt:

- Die beiden Feste liegen zeitlich eng beieinander und die beiden Anträge haben fast den identischen Aufbau. Wieso gibt es zwei Veranstaltungen und nicht ein großes Fest? Wäre es möglich die jeweiligen Feste zeitlich weiter auseinander zu legen?

Herr Lehmann macht den thematischen Unterschied der Veranstaltungen deutlich. Bei dem Interkulturellen Sommerfest sollen alle Kulturen in Moisling zusammenkommen und zeigen, dass Moisling bunt ist. Der ukrainische Kulturtag soll dahingegen als Dankbarkeitsfest der Ukrainier:innen veranstaltet werden. Die Veranstaltungen wurden deshalb nicht weiter auseinandergelagt, da der Sommer die beste Jahreszeit für solche Feste ist.

- Wenn die Technik von der davorliegenden Veranstaltung genutzt werden soll –, warum wird für die zweite Veranstaltung derselben Betrag für Technik beantragt?

Herr Lehmann bekräftigt, dass die Technik ausgeliehen wird und deshalb für die zweite Veranstaltung der gleiche Betrag nötig ist.

- EuroKidz Lübeck e.V. besitzt eigene Musikanlagen. Wieso können die nicht verwendet werden?

Herr Lehmann berichtet, dass die Anlagen fest verbaut sind. Dafür würde beim Ein- und Ausbau zu viel Zeit in Anspruch genommen werden. Dazu kommt, dass die Anlagen zu schwer für den Transport sind.

- Frau Hafemann regt an, für den Ukrainischen Kulturtag eine offene Einladung auszusprechen, damit sich auch eine große Anzahl an Menschen eingeladen fühlen kann.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Es verbleiben mit Rückflüssen nach Projekt-Abrechnungen noch 16.197,95 Euro im Verfügungsfonds.

3. Sozialer Zusammenhalt

Bericht Abriss ehemaliger Penny-Markt

Achim Selk, Bereich Stadtplanung und Bauordnung berichtet, dass am 25. April 2023 ein öffentlicher Pressetermin mit Bürgermeister Jan Lindenau, Bausenatorin Joanna Hagen und Vertreter:innen der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE stattfand. Anlass war der Start des Abrisses des ehemaligen Penny-Markt-Gebäudes im Moislinger Mühlenweg 66.

Der Abriss des ehemaligen Penny-Marktes stellt den Startschuss für die erste sichtbare bauliche Maßnahme zur Schaffung der „Neuen Mitte“ Moisling dar. Die entstehende Freifläche soll je zur Hälfte als Rasenfläche für gemeinschaftliche Aktionen und als Baustelleneinrichtung für den Abriss des Wohnhochhauses Hasselbreite 1 zur Verfügung stehen. Die TRAVE möchte gemeinsam mit dem Stadtteil eine temporäre Nutzung der Wiese ermöglichen.

Ein Anwesender macht auf die Zwischennutzung eines Baufeldes des Wiesentalviertels in Buntekuh aufmerksam. Dort wurden Bäume gepflanzt. Es gibt Skate- und Basketballmöglichkeiten und die Betonwände wurden kreativ besprayed. Mit Kitas und Schulen werde eng kooperiert. Man könnte sich hier Inspiration suchen.

Herr Selk erläutert, dass die Fläche des ehemaligen Penny-Markts deutlich kleiner ist und dass eine solche Zwischennutzung nicht über die Städtebauförderung finanzierbar ist. Der Unterschied zu dem Bauvorhaben in Buntekuh ist, dass dort ein Investor die Finanzierung der Zwischennutzung übernimmt. Denkbar ist jedoch, über Mittel des Verfügungsfonds temporäre Projekte/Aktionen zu fördern.

Das Quartiersmanagement Moisling ruft dazu auf, dass interessierte Akteur:innen im Stadtteil überlegen, was sie sich für Projekte/Aktionen vorstellen und wer was beisteuern kann. Ideen können an das Quartiersmanagement Moisling weitergegeben werden. Ergänzt wird, dass sich schon eine Arbeitsgruppe zum Thema Zwischennutzung der Fläche des ehemaligen Penny-Marktes gebildet hat. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Bebauungsplan „Neue Mitte“ Moisling

Ulrike Schröder, Bereich Stadtplanung und Bauordnung führt in die Aufgabe der Hansestadt Lübeck ein, die Konzeption der städtebaulichen Rahmenplanung für die „Neue Mitte“ Moisling in Form eines Bebauungsplans (kurz B-Plan) in Planungsrecht zu überführen. B-Pläne regeln grundsätzlich, wie Grundstücke bebaut und genutzt werden dürfen, welche Eigenschaften Gebäude haben müssen und welche Abstände einzuhalten sind.

Der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Neue Mitte“ Moisling wurde im Jahr 2021 vom Bauausschuss gefasst. Demnach stellt die Hansestadt Lübeck derzeit den B-Plan mit dem Namen „21.01.00 Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling“ auf. Der B-Plan ist im Baugesetzbuch als Verfahren rechtlich festgesetzt.

Frau Schröder stellt die Verfahrensschritte vor, welche für eine Aufstellung von Nöten sind und weist auf die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung hin:

Frühzeitige Beteiligung (1. Stufe)

- Vorentwurf zur Einsicht auslegen/veröffentlichen
- Stellungnahmen der Bürger:innen sammeln
- Stellungnahmen sichten, bewerten und abwägen
- ggf. Änderungen in den Plan einarbeiten

Öffentliche Beteiligung (2. Stufe)

- überarbeiteten Stand des Plans erneut auslegen/veröffentlichen
- Fragen und Anregungen der Bürger:innen in die Abwägung einstellen/beantworten
- Beschlussvorlage für die Bürgerschaft (Politik) und finalen Plan erarbeiten

- Durch Beschluss der Bürgerschaft und anschließender Veröffentlichung in den Lübecker Nachrichten wird ein B-Plan rechtskräftig

Jede und jeder kann Stellungnahmen zu einem B-Plan abgeben! Die Beteiligungen werden in den Lübecker Nachrichten und im Internet angekündigt.

Die öffentlichen Beteiligungen zum B-Plan „21.01.00 Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling“ werden rechtzeitig auf der Webseite www.soziale-stadt-moisling.de angekündigt und auch auf der o.a. Webseite der Hansestadt Lübeck veröffentlicht.

Folgende Hinweise und Rückfragen werden gestellt:

▪ **Ein Anwesender wünscht sich mehr Informationen zur Planung:**

Frau Schröder verweist auf das Quartiersmanagement Moisling, welches jederzeit zu diesen Planungen angesprochen werden kann. Der Wettbewerb zur Gestaltung der „Neuen Mitte“ Moisling sowie die städtebauliche Rahmenplanung sind abgeschlossen. Es wurden viele Beteiligungs- und Informationsformate durchgeführt. Herr Selk ergänzt, dass man sich im Soziale-Stadt-Büro über die Planungen informieren kann. Das Quartiersbüro ist regelmäßig geöffnet. Außerdem wurde kontinuierlich über die Homepage, die Stadtteilzeitung, die Stadtteilschaufenster, mit Presseberichten und gesonderten Veranstaltungen informiert. In die Realisierung der „Neuen Mitte“ Moisling sind verschiedene Akteure der Verwaltung eingebunden.

▪ **Ein Nachbarschaftsbüro ist zurzeit nicht im Rahmenplan vorgesehen. Kann dies im B-Plan noch berücksichtigt werden?**

Frau Schröder erklärt, dass der B-Plan nur Kategorien der Nutzungen festsetzt (z.B. Wohnen, Handel, Gewerbe). Schlussendlich entscheidet die/der Eigentümer:in oder Investor:in, ob ein Nachbarschaftsbüro o.ä. in dem entsprechenden Gebäude untergebracht werden kann und wer es betreibt.

Herr Selk macht auf die im Rahmenplan dargestellten Angebote des Stadtteilhauses aufmerksam. Demnach wird dort u.a. ein Stadtteilbüro für Ordnungs- und Meldeangelegenheiten errichtet. Weiterhin soll in der vorgesehenen Senior:inneneinrichtung eine Begegnungsstätte realisiert werden, in der Stadtteilangebote untergebracht werden können.

Die Unterbringung eines Nachbarschaftsbüros als städtische Einrichtung/Anlaufstelle des Fachbereiches Kultur und Bildung in der „Neuen Mitte“ ist derzeit nicht angedacht.

▪ **Wie lange dauert es bis zum Satzungsbeschluss?**

Frau Schröder berichtet, dass das B-Plan-Verfahren voraussichtlich Anfang 2025 abgeschlossen und erste Baugenehmigungen erteilt werden können. Es ist denkbar, sofern es keine Einwände von Bürger:innen und weiteren Fachbehörden gibt, dass das Verfahren zügiger abläuft. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Baugenehmigungen parallel zum B-Plan-Verfahren zu beantragen.

Torsten Kärlin, Grundstücks-Gesellschaft TRAVE, verdeutlicht, dass zwar das B-Plan-Verfahren länger dauert, aber die Konzeption der einzelnen Gebäude schon parallel dazu angestoßen wird. So beginnt die TRAVE bereits in diesem Jahr mit einem sogenannten Investorenauswahlverfahren, um eine/n geeigneten Einzelhändler:in für die Erdgeschossfläche im nördlich an den Stadtteilplatz angrenzenden Gebäude zu finden. Erste Freilegungsmaßnahmen erfolgen ebenfalls.

▪ **Besteht auf Seiten der TRAVE Interesse mehr sozial geförderten Wohnraum in der „Neuen Mitte“ anzubieten?**

Herr Kärlin erklärt, dass sich die Förderungsbedingungen für den Bau von gefördertem Wohnraum für Investor:innen verbessert hat. In der gesamten „Neuen Mitte“ Moisling

werden voraussichtlich mind. 30 Prozent neue geförderte Wohnungen entstehen. Letztendlich wird der Anteil an geförderten Wohnungen jedoch bei jedem Wohngebäude einzeln festgesetzt. Die TRAVE wird nach Abschluss der Sanierung des Wohnhochhauses Sterntalerweg 1-3 dort ausschließlich freifinanzierte Wohnungen anbieten, da in den letzten Jahren nahezu 100 Prozent geförderter Wohnraum in Moisling entstanden ist. Der Mix an geförderten und freifinanzierten Wohnungen soll eine Durchmischung der Bevölkerung im Stadtteil fördern.

Frau Hafemann erinnert daran, dass die Pläne des Rahmenplans im Soziale-Stadt-Büro aushängen und gesichtet werden können. Da bei der Vorstellung des B-Plan-Verfahrens zahlreiche juristische Fachbegriffe verwendet worden sind, kann bei Verständnisfragen gerne auf das Quartiersmanagement zugegangen werden.

4. Verschiedenes und Termine

Neuigkeiten und Termine im Stadtteil

- Donnerstag, den 1. Juni 2023: Stadtteilkonferenz Moisling, 18 Uhr im Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b
- Dienstag, den 27. Juni 2023: Klönschnack zur Moislinger Geschichte von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Wicherngemeinde, Anderssenring 29
- Mittwoch, den 12. Juli 2023: Sommer-, Richt- und Abrissfest auf der Fläche des ehemaligen Penny-Markts um voraussichtlich 12 Uhr

Verabschiedung von Jeanette Burat

Die Beiratsvorsitzenden Christian Gauer und Michael Tietz bedanken sich für die langjährige intensive Zusammenarbeit mit Jeanette Burat, Beiratsmitglied und Vertreterin der Mühlenweg-Schule, ihr Vertrauen in die Beiratsmitglieder und ihr Engagement für den Stadtteil.

Fragen zum Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Angelika Knust, Gemeindediakonie Lübeck, stellt sich vor. Die Gemeindediakonie Lübeck ist seit Sommer 2020 in Moisling tätig und möchte sich über das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ informieren. Die Diakonie unterhält zehn Wohneinheiten für Menschen in Wohnungsnot in Moisling und möchte sich gerne mit den Akteuren der Stadtteilentwicklung vernetzen.

5. Gastvortrag: Zusätzlicher Lärmschutz für Moisling im Rahmen der Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung

Ute Sunder, Deutsche Bahn (kurz DB) Netz AG, leitet den Fachbereich „Technischer Querschnitt der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung“. Frau Sunder weist darauf hin, dass der Fachbereich nicht den Bahnhof Moisling oder die Schienenquerung in Genin bearbeitet. Sie ist mit ihren Kolleginnen heute vor Ort, um über den zusätzlichen Lärmschutz für Moisling im Rahmen der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung zu berichten. Anlässlich der Verdichtung des Güterverkehrs im Zuge der geplanten Fehmarnbeltquerung bewilligte der Bundestag im Jahr 2020 im Rahmen einer Parlamentarischen Befassung die Finanzierung von zusätzlichem Lärmschutz entlang der Bahntrasse im Stadtteil Moisling in Höhe von 19 Millionen Euro. Dadurch können rund 1.300 Haushalte in Moisling von der zusätzlichen Lärminderung profitieren.

Janine Korczak, DB Netz AG, berichtet detaillierter über das Vorhaben: Beim Aus- und Neubau von Schienenwegen ist laut Bundes-Immissionsschutzgesetz die Umsetzung von Lärmschutz

vorgesehen – hier spricht man von Lärmvorsorge. Die Umsetzung bzw. Sanierung von Lärmschutz an bestehenden Strecken ist eine Lärmsanierung. In Moisling wurden aufgrund der freiwilligen Lärmsanierung schon zwei bis drei Meter hohe Lärmschutzwände errichtet. Die zusätzlich vom Bund bewilligten Mittel in Höhe von 19 Millionen Euro ermöglichen nun die Umsetzung von weiteren Lärmschutzmaßnahmen.

Die politischen Vertreter:innen des Bundes knüpfen die bewilligte Finanzierung an die Vorgaben der Lärmvorsorge. Diese orientieren sich an Dezibel-Werten. Bei der Lärmsanierung wurden 57 Dezibel nachts für Wohngebiete vorgesehen. Durch den politischen Beschluss können für Moisling u.a. 49 Dezibel für Wohngebiete nachts angesetzt werden. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sollen noch vor der Inbetriebnahme der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung durchgeführt werden.

Aus statischen Gründen ist es nicht möglich die bestehenden Lärmschutzwände zu erweitern. Deshalb werden die Bestandswände zunächst abgebaut, um im Anschluss die neuen sechs Meter hohen Lärmschutzwände zu errichten. Der Grund dafür ist, dass die Gründung für sechs Meter hohe Wände tiefer sein muss als bei drei Meter hohen. Die jeweilige Höhe wird von der Schienenoberkante gemessen.

Neben neuen Lärmschutzwänden gibt es eine große Bandbreite an Maßnahmen zur Lärminderung. Beispielsweise mindern Maßnahmen, wie das Schienenschleifen den Lärm schon vor der Lärmschutzwand. Die Schiene wird dabei so glatt wie möglich geschliffen, damit kaum Rollgeräusche entstehen. Zusätzlich werden Schienenbereiche im Bogenbereich mit Schmier-einheiten versehen, welches das Quietschen der Züge in den Kurven mindert.

Diskutiert wird die Höhe der Lärmschutzwand von sechs Metern. Ein Anwesender wohnt an den Bahnschienen und würde gegen eine Wand blicken. Andere Bewohner:innen bevorzugen das ruhige Wohnumfeld. Die DB Netz AG merkt an, dass die einzelnen Bereiche im Rahmen der Gestaltung individuell betrachtet werden können. Sie geht davon aus, dass die jeweiligen Anwohner:innen zu einer gemeinsamen Lösung finden.

Folgende Rückfragen werden gestellt:

- Wie kann man sich die Dezibel Lautstärke vorstellen?
DB Netz AG: Ein normales Gespräch misst ca. 60 Dezibel. Im Vergleich sind Züge in Vorbeifahrt bis zu 80-90 Dezibel laut. Jedoch ist die Empfindung oft subjektiv. Rockkonzerte sind meist von der Lautstärke höher, aber werden durch die Wahrnehmung positiver gefasst.
- Wenn ein vorbeifahrender Zug bis zu 90 Dezibel laut ist, schluckt die Lärmschutzwand den Rest, sodass nur 49 Dezibel ankommen?
DB Netz AG: Die Lärmpegel werden bei Zugvorbeifahrten von bspw. 6 bis 22 Uhr tags sowie 22 bis 6 Uhr nachts berechnet. Dabei ergeben sich verschiedene Pegel nachts sowie tags, woraus ein Mittelpegel ermittelt wird. Dieser wird als Richtlinie verwendet, um daraufhin die Lärmleistung der Maßnahmen zu planen.
- Würde ein mögliches Tempolimit die Lärmemissionen auch mindern?
DB Netz AG: Nein, ein Tempolimit ist im Fahrplan nicht darstellbar.
- Gibt es in der Nähe Beispiele von sechs Meter hohen Lärmschutzwänden?
DB Netz AG: In Lübeck gibt es noch keine sechs Meter hohen Lärmschutzwände. Am Hamburger S-Bahnhof Hasselbrook werden diese gerade installiert. In Bad Schwartau gibt es eine Beispielwand aus Holz.
- Wird es ein Beteiligungsverfahren zu den Lärmschutzwänden geben? Es wäre wünschenswert, wenn die Wände in ihrer Gestalt grün sind oder bepflanzt werden.

DB Netz AG: In dem Projekt sind ebenfalls Gestalter:innen involviert. Diese werden vor Ort sich die einzelnen Bereiche anschauen und zugehörige Gestaltungsideen entwickeln. Die Konzepte werden frühzeitig präsentiert und dazu beteiligt.

Die Wände können allerdings nicht bepflanzt werden. Durch Sog-Druckverhältnisse der Zugvorbeifahrten sind die Lärmschutzwände statisch sensibel. Aktuell gibt es noch kein zugelassenes Produkt für eine Berankung an Lärmschutzwänden. Als gestalterisches Element kann mit Farben gearbeitet werden.

Übersicht der Lärmschutzplanung in Lübeck-Moisling



Bereiche im Stadtteil Moisling die mit Lärmschutzmaßnahmen ausgestattet werden, Quelle: DB Netz AG, Präsentation vom 27.04.2023

- Herr Selk fragt nach der Darstellung der Lärmschutzwand im Übersichtsplan. Darin sei derzeit eine sechs Meter hohe Lärmschutzwand im Bereich des neuen Bahnhofes vorgesehen. Dies würde eine negative Auswirkung auf die Zugangsbereiche haben.

DB Netz AG: Die Darstellung im Plan ist fehlerhaft. Die DB Netz AG passt die Übersichtskarte zeitnah an.

In Abstimmung mit der DB Station & Service ist für den Bahnhof eine 3,75 Meter hohe Lärmschutzwand vorgesehen. Die Gestaltung dieser Lärmschutzwände ist in transparente Optik festgesetzt.

Die Lärmschutzwände im Rahmen der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden später entstehen und an die Lärmschutzwände des Bahnhofes anschließen.

- Wie sieht der weitere Planungsablauf aus?

DB Netz AG: Die heutige Veranstaltung war eine erste Information, auf die weitere Veranstaltungsformate folgen.

Aktuell werden die Entwurfs- und Genehmigungspläne finalisiert und im Anschluss für die öffentliche Beteiligung ausgelegt. Die öffentliche Beteiligung wird vom Eisenbahn-Bundesamt durchgeführt, welches den Zeitplan bestimmt. Sobald die DB Netz AG konkretere Informationen hat, wird die Hansestadt Lübeck informiert.

Das Bauvorhaben an sich ist in verschiedene Bauphasen gegliedert. Für die Bauvorbereitungsmaßnahmen sowie für den Neubau der Wände wird ein Vibrationsverfahren mit geringerer Lärmbelastigung angewendet. Über den Baulärm informiert die DB Netz AG rechtzeitig alle betroffenen Haushalte. Nach dem Errichten der neuen Lärmschutzwände werden die zwischenzeitlich genutzten Bau-Wege und die Vegetationen wieder hergerichtet.

Die Beantwortung weiterer Fragen zur Kanalüberquerung an der Trave und zum Bahnübergang nach Genin werden seitens der DB Netz AG auf eine andere Öffentlichkeitsveranstaltung vertagt.

Frau Hafemann weist auf die Webseite www.soziale-stadt-moisling.de hin, wo unter dem Reiter Beirat das Protokoll dieser Sitzung sowie die Präsentationen eingestellt werden.

**Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet statt
am 31. August, um 18:30 Uhr
im Vereinsheim Rot-Weiß-Moisling, Gebrüder-Grimm-Ring 4b.**